

## **Scientifica, Zürcher Wissenschaftstage ganzes Programm: [www.scientifica.ch](http://www.scientifica.ch)**

### **Programm im Zoologischen und Paläontologischen Museum**

#### **Kurzpräsentationen am Sonntag, den 3.9.17: «Forschung im Feld» (ab 8 Jahren)**

Viele Forschungsteams arbeiten nicht im Labor, sondern draussen im Feld. Das ist eine grosse Herausforderung. Da gilt es beispielsweise gleich aussehende Hausmäuse zu unterscheiden um ihr Sozialleben zu studieren. Oder in Hörnern von Steinböcken deren Lebensgeschichte wie in einem Buch zu lesen. Und anhand ausgegrabener Gehäuse die Lebensweise ausgestorbener Ammoniten abzuleiten. Die Vorträge «Forschung im Feld» des Zoologischen und Paläontologischen Museums der Universität Zürich zeigen auf, was Felddaten verraten und beziehen das Publikum dabei spielerisch mit ein.

### **Was Steinbockhörner verraten**

SONNTAG, 3.9.2017: 13:00–13:30 Uhr

SONNTAG, 3.9.2017: 14:30–15:00 Uhr

Prof. Dr. Lukas Keller, Direktor,  
Zoologisches Museum der UZH

Eines der auffälligsten Merkmale des Steinbocks sind seine Hörner. Bei alten Böcken sind diese so lang, dass sie sich damit am Rücken kratzen können. Die Hörner sind jedoch nicht nur eindruckliche Stirnwaffen und extravaganter Kopfschmuck, sondern verraten eine Menge über ihren Träger: Alter, Geschlecht, Gesundheitszustand, Ernährung, und vieles mehr. Denn das Horn wird vom Steinbock zeitlebens aufgebaut und enthält so seine ganze Lebensgeschichte. An gewissen Stellen ist

im Horn auch ein wenig der Erbsubstanz enthalten. Diese erlaubt Rückschlüsse auf die genetische Abstammung eines einzelnen Steinbocks und auf die Geschichte einer ganzen Steinbock-Population. Dies ist gerade beim Alpensteinbock sehr spannend, hat er doch eine bewegte Geschichte hinter sich: vom Beinahe-Aussterben bis hin zu Entführungen! Wie die Biologinnen und Biologen lesen wir in den Steinbockhörnern wie in einem Buch und diskutieren zusammen unsere daraus gewonnenen Einblicke und Erkenntnisse.

### **Klein, braun und hoch sozial – Hausmäuse!**

SONNTAG, 3.9.2017: 13:30–14:00 Uhr

SONNTAG, 3.9.2017: 15:00–15:30 Uhr

PD Dr. Anna Lindholm, Institut für Evolutionsbiologie  
und Umweltwissenschaften UZH

Nach dem Menschen sind Hausmäuse die am weitesten verbreitete Säugetierart der Welt. Seit sehr langer Zeit teilen wir unseren Wohnraum mit ihnen – manchmal mit sehr vielen Hausmäusen! Trotzdem wissen wir relativ wenig über ihr Leben. In unseren Studien über das soziale Verhalten von 400 wildlebenden Hausmäusen im Zürcher Oberland, entdeckten wir, dass Mäuse ein überraschend komplexes Sozialleben führen. Dieses beinhaltet sogar die Zusammenarbeit zwischen Weibchen. Doch das soziale Verhalten von kleinen braunen Tieren, die für uns alle gleich aussehen, zu studieren, ist eine echte Herausforderung. Wir zeigen, welche Technologien wir anwenden, um die Hausmäuse zu erforschen. Zusammen diskutieren wir aktuelle Resultate aus unserer Forschung und integrieren diese in ein Spiel, in dem die Teilnehmenden selber die Rollen von Mäusen spielen!

## **Das geheimnisvolle Leben der Ammoniten**

SONNTAG, 3.9.2017: 14:00–14:30 Uhr

SONNTAG, 3.9.2017: 15:30–16:00 Uhr

Prof. Dr. Christian Klug, Paläontologisches Institut  
und Museum UZH

Die versteinerten Gehäuse der ausgestorbenen Ammoniten findet man auch in der Schweiz vielerorts. Oft als langsam kriechende «Schnecken» verkannt, waren diese Kopffüsser mit ihren gekammerten Gehäusen jedoch eher aktive und elegante Schwimmer. Dies jedenfalls verraten unsere weltweit gesammelten Daten über Schalendicke, Wohnkammerlänge, Gewicht und Auftrieb des Gehäuses sowie dessen Strömungswiderstand. Woran erkennt man jedoch, ob eine Ammoniten-Art schnell oder langsam schwamm? Oder ob sie eher am Meeresboden oder im freien Wasser lebte? Gemeinsam werden wir uns die Fossilien genau ansehen und mit einfachen Experimenten versuchen, ihre physikalischen Eigenschaften nachzuvollziehen. Wir diskutieren die möglichen Fortbewegungsweisen und werden zusammen vielleicht mehr über die Lebensweisen dieser faszinierenden Meerestiere herausfinden.

Das Zoologische Museum ist während Scientifica geöffnet:  
Samstag, 2.9.17: 10:00–17:00 Uhr,  
19:00–02:00 Uhr: Lange Nacht der Zürcher Museen  
Sonntag, 3.9.17: 10:00–17:00 Uhr

Zoologisches Museum  
der Universität Zürich  
Karl Schmid-Strasse 4  
CH-8006 Zürich  
Telefon +41 (0)44 634 38 38

Öffnungszeiten  
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr  
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr  
Montag geschlossen  
Eintritt frei